Deutsche Sagen — deutsche Volksbücher.

Es geht ein Strom durch unser Land, deß Wellen murmeln gar hold und lieblich, sein Quell ist die Geschichte — seine Mündung das Volk, das ihn aufnimmt und mit sich trägt.

Die Geschichte zeigt und bewahrt in ernsten Gebilden, was die Voreltern gethan und erstrebt, erlitten und erduldet, woran sie sich erfreut und was sie mit Trauer erfüllte, was sie mit Schmach gedrückt und in Glanz gehoben.

Und wenn die Eichen rauschen im alten Hain, der den Quell umgibt, und eine mächtige Stimme, wie Donner und Sturmestosen, uns von Helden, die da wirklich gelebt, und von Thaten, die sie wirklich gethan, das große Wort verkünden, dann rauscht in holder Unverständlichkeit ein leiser Ton dazwischen aus dem grünend wuchernden Gezweig und scheint es den Wellen zuzulispeln, auf daß sie es weitertragen sollen.

Willst du die Weisheit der Geschichte erforschen; so tritt in den Hain, horche der mächtigen Stimme und schreite zur Quelle weiter und weiter, um dort die ernsten Gebilde einem Geiste zu vermählen. Willst du dich an der Sage erfrischen, so pflücke dir Zweige von den rankenden Gewächsen, setze dich an das Ufer des dahinrauschenden Stromes, höre auf sein halb unverständliches Murmeln, und suche es dir zu deuten.

Leise wiegt es dich ein; du schaust in vergangene Zeiten; dein Blick erhellt sich und das Auge begreift, was dem Geiste nicht ganz faßlich war. Du lernst den Sinn, die Weise, die Art unsers Volkes kennen und bekommst den heitern Theil seiner Geschichte, spielend in die Hände.

Heiter und tief, scherzend und gemüthlich ist der Charakter deutscher Sagen, und darum sind sie von so unnennbarem Ergötzen. Mit der Geschichte anfänglich auf's innigste verknüpft, verlassen sie doch bald das trockene, ernste Gebiet und verlieren sich in's Reich der mannigfaltigsten Erfindung der frohesten Laune. Sie sind für jedes Alter, für jeden Stand, für jede Stunde; viele leben schon Jahrhunderte und alten nicht; viele Tausende haben sie schon erfreut und entzückt und sie besitzen die Kraft noch viele Tausende zu erfreuen und zu entzücken.

Der sie zuerst ersann, erfunden, erzählt, niedergeschrieben, wer weiß es zu sagen? Sie haften an einem Stein, an einem Berg, an einem Baum, an einem Hause; sie sprechen von Menschen, die einmal gelebt haben mögen, Niemand weiß aber wann und wo. Und doch ist uns Alles so bekannt, selbst das Wunderbare so verständlich, als hätten wir's gesehen, mit allen gesprochen — als wären wir dabei gewesen!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202207151453-0